

Daniel Schlep
Wittbräucker Straße 586 b
44267 Dortmund

Dortmund, den 06.03.2024

An:

Oberbürgermeister Thomas Westphal
Stadt Dortmund
Friedensplatz 1
44122 Dortmund

Betreff:

Offener Brief an den Dortmunder Oberbürgermeister Thomas Westphal zum Ruhr-Nachrichten-Artikel/Zitat „Wir haben da noch einen offenen Deckel“ (Thema: Beschaffung/Nutzung von digitalen Medien in Schulen)

Sehr geehrter Herr Westphal,

als weitreichend aktiver Medienpädagoge/Medienhistoriker möchte ich mich bzw. muss ich mich zum Ruhr-Nachrichten-Artikel/Zitat „Wir haben da noch einen offenen Deckel“ äußern.

Dies ist ein weiteres Beispiel dafür, welche Medienkompetenz EntscheidungsträgerInnen und FachberaterInnen in Deutschland (auch Länder/Bund) besitzen. Die Zeit zum Lernen läuft ab.

Im Jahr 2020 habe ich öffentlich meine „iPad-Frage“ gestellt, gewarnt und Wissen zu sinnvollen und sauberen Lösungen für eine gesunde Digitalisierung in Schulen und Gesellschaft angeboten. Leider hat die Politik/Verwaltung nicht zugehört und sich für den unreflektierten Weg entschieden.

Die von mir über Jahre prognostizierten Probleme sind nun Realität und die Symptome sichtbar: Geldfragen, Elektroschrott, pädagogische/psychologische Probleme bzgl. Konzentration und Suchtverhalten - inzwischen auch mit Belegen aus der Wissenschaft (u.a. UNESCO, internationale WissenschaftlerInnen, etc.). Und es gibt mittlerweile eine immer größer werdende Zahl von Eltern, LehrerInnen und Schulleitungen, die starke Kritik an der unreflektierten Geräteflut äußern. Offizielle Stellen behaupten zur Selbstrettung, alles sei gut und alle seien zufrieden. Aus manchen Schulen berichten mir Eltern, dass sie sich stark unter Druck gesetzt fühlen bzgl. der Nutzung von digitalen Medien, obwohl angeblich alles auf Freiwilligkeit beruhe. Andere Familien nutzen die Geräte einfach gar nicht. Oft betonen Schulen inzwischen öffentlich, dass die digitalen Medien nur ein Zusatz seien und weiter wie gewohnt mit Stift und Papier unterrichtet werde. Ein Zusatz mit Ausgaben in Millionen- bzw. Milliardenhöhe inkl. unkontrollierbarer Abhängigkeit für die Zukunft?

Beim Stichwort „Zukunft“ kommen wir zurück zum Zitat.

Lieber Herr Westphal, liebe IT-Fachleute der Stadt:

Wir haben nicht „einen offenen Deckel“ - dies ist nur der Anfang.

Sämtliche Beteiligte im Spiel wirken wie (digital) berauschte Menschen in einer Kneipe, die mit den „offenen Deckeln“ ein Kartenhaus bauen.

Die Stadt brüstet sich mit über 70000 Geräten. Es geht hier nur noch darum, bzgl. der Zahlen Erster zu sein - wie bei Clicks und Likes im Netz. Passende Inhalte und Bildung finden wenig bis nicht statt. Lehrkräften fehlt fundiertes Medienwissen, um selbstbestimmt und rechtskonform arbeiten zu können. SchülerInnen spielen, shoppen und konsumieren mit den Geräten im Unterricht und daheim - häufig Inhalte, die nicht für ihr Alter freigegeben sind, oft auch angespornt durch die Lehrkräfte (Thema: Dienste und Altersfreigaben).

Und alle sprechen immer von Wirtschaft, aber Erwachsene wissen offenkundig nicht, wie man wirtschaftet. Ich wiederhole meine Frage aus 2023: Was sagen die Beschaffungsämter zu dieser unreflektierten Geräteflut? Weiter: Was bedeutet das alles ökonomisch/ökologisch für die Zukunft?

Herr Westphal, Sie sprechen von Geld - was ist mit dem Berg von Elektroschrott, der durch vollkommen falsch gewählte Hard- und Software entsteht und gleichzeitig mit den Geldproblemen immer weiter wachsen wird? Wurden Sie von Ihren FachberaterInnen über den höheren Preis des ersten Nachfolgemodells informiert? Wohin wird uns die klar nachweisbare Abhängigkeit führen?

Fragen über Fragen - und ich stelle sie seit Jahren.

Doch niemand antwortet - da niemand antworten kann.

Wir brauchen keinen Digitalpakt 2.0 und wir haben auch nicht „einen offenen Deckel“.

Die Stadt Dortmund hat im Rausch gekauft und möchte, dass andere (dauerhaft) die Zeche zahlen.

Hochachtungsvoll
Daniel Schlep

„Für sinnvolle Entscheidungen benötigen wir aber Wissen. Dieses haben wir nicht. Dafür haben wir Geld - noch...“

Zitat aus: Daniel Schlep stellt die „iPad-Frage“ / Daniel Schlep / 2020

<https://www.danielschlep.de/Daniel-Schlep-stellt-die-iPad-Frage.pdf>

„Geräte, Systeme, Programme, Dienste [...] können mit Hilfe dieser Schablone abgepasst und eingeschätzt werden.“

Zitat aus: Medienschlabe - Werkzeug für eine gesunde Digitalisierung / Daniel Schlep / 2023

<https://www.danielschlep.de/Medienschablone.pdf>

Kontakt: info@danielschlep.de